

## Epheserbrief – Leitfaden zur Mündigkeit - Teil 2 Den Geist der Weisheit und Offenbarung

Der Epheserbrief wurde vom Apostel Paulus während seiner ersten Gefangenschaft in Rom geschrieben (ca. 64 AD). Das Hauptthema des Briefes: **“Die Gemeinde, wie Gott sie sieht”**.

Ephesus war eine reiche Hafenstadt, in der es viel Vergnügen und Unterhaltung gab. Sie war aber auch in der Antike für ihre Tempel bekannt, in denen Diana, die Göttin der Fruchtbarkeit angebetet wurde.

Sie beteten Diana durch Sexorgien an - **was für ein Ort, um eine Gemeinde zu bauen!**

In Ephesus waren dämonische Aktivitäten alltäglich - **der sieben Söhne von Skevas** **Vers. 14**

**Apg 19,17-20** Das aber wurde allen kund, Juden und Griechen, die zu Ephesus wohnten. Und Furcht befiel sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde hoch gepriesen. Und viele von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und erzählten ihre Taten. Viele aber von denen, die vorwitzige Künste getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie öffentlich; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf fünfzigtausend Silberlinge. So wuchs das Wort des Herrn **mächtig und gewann die Oberhand**.

Gott wirkte hier durch Paulus ungewöhnliche Wunder.

**Apg 19,11-12** Und Gott wirkte **ungewöhnliche Wunder** durch die Hände des Paulus, so dass sogar Schweißtücher oder Gürtel von seinem Leibe weg auf die Kranken gelegt wurden und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren.

Paulus verbrachte 3 Jahre in Ephesus, lehrte die Gläubigen und gründete und baute die Gemeinde auf (**Apg 20,31**).

Es gibt auch einen Brief, der viele Jahre später durch den Apostel Johannes an diese Gemeinde geschrieben wurde (**Offb 2,1-11**). Jesus lobte ihre Werke, ihre Geduld und ihre Liebe für die Wahrheit in Gottes Wort, aber er verurteilte ihre Herzenseinstellung in all diese Dingen, den sie hatten ihre **erste Liebe verloren** (Vers. 4).

Der Epheserbrief kann in zwei Bereiche unterteilt werden; Kapitel 1-3 handelt von der **positionellen Wahrheit** – wer wir sind in Christus” und Kapitel 4-6 von der **erlebten Wahrheit** - der praktischen Anwendung dieser erlebten Wahrheit im Leben der Gläubigen.

- **Eph 1,1-17 Den Vater kennen**

Kapitel 1 beginnt mit der grundlegenden Wahrheit, dass alles, was das Evangelium uns bringt, durch die Liebe zu uns kommt, die der Vater für uns hat.

**Er hat uns Gnade und Frieden gegeben.** **Eph 1,2**

**Er hat uns mit jedem geistlichen Segen gesegnet** **Eph 1,3**

**Er hat uns auserwählt bevor die Welt geschaffen wurde.** **Eph 1,4**

**Er hat uns vorherbestimmt seine Kinder zu sein.** **Eph 1,5**

**Er hat uns auserwählt das Geheimnis seines Willens zu sehen und zu verstehen** **Eph 1,9**

**Er gibt uns den Geist der Weisheit und Offenbarung.**

**Eph 1,17** ... dass der Gott unsres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch **den Geist der Weisheit und Offenbarung** gebe in der Erkenntnis seiner selbst,

Er gibt uns nicht nur Offenbarung sondern er gibt uns "Weisheit" – das ist die Einsicht, die wir brauchen, um zu verstehen, wie wir das Offenbarte anwenden können, damit wir nicht so werden wie diejenigen, die:

immerdar lernen und doch nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen **2 Tim 3,7**.

- **Zwei Arten von Erkenntnis**

Die Bibel lehrt uns, dass es zwei Arten von Menschen gibt – der natürliche und der geistliche Mensch. **1 Kor 2,14-15** Der ausschlaggebende Faktor zwischen den beiden ist **die Quelle der Erkenntnis**.

Selbst ein gläubiger Christ kann leben wie ein natürlicher (**fleischlicher**) Mensch, **1 Kor 3,1-3** wenn seine einzige Quelle der Erkenntnis nur aus Schlussfolgerungen und Gefühlen besteht.

Das, was einen natürlichen Menschen in einen geistlichen Menschen verwandelt nennt man: Offenbarungserkenntnis.

Während Paulus weiterbetet, sagt er:

**Eph 1,17-19** ...dass der Gott unsres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den **Geist der Weisheit und Offenbarung** gebe in der Erkenntnis seiner selbst, erleuchtete **Augen des Herzens, damit ihr wisst**, welches die Hoffnung seiner Berufung und welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen sei, welches auch die überwältigende Größe seiner Macht sei an uns, die wir glauben, vermöge der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke,

Beachte die Aussage "**Augen des Herzens**"; Paulus redet hier vom inneren Mensch – dem verborgenen Mensch des Herzens oder man könnte auch sagen "dem Geist des Menschen". Diese unterschiedlichen Begriffe zeigen uns, wo Gott zu uns spricht und uns Einsicht oder Offenbarung gibt - in das Herz oder den Geist des Menschen.

Wenn das passiert, sehen wir was wir zuvor nicht gesehen haben und wir verstehen das, was vorher ein Geheimnis für uns war.

- **Für wen haltet ihr mich?**

**Mt 16,15-17** Da spricht er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn **Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart**, sondern mein Vater im Himmel!

Als Jesus diese Frage stellte, wurden viele Antworten gegeben, aber es war Petrus, der das sah, was die anderen nicht sahen. Jesus sagte zu Petrus, dass der Vater ihm ein Geschenk gegeben hätte – Offenbarungserkenntnis.

- **Wie kommt Offenbarungserkenntnis?**

Wenn man diese Erzählung nur in Matthäus liest, könnte man den Eindruck bekommen, dass Gott nur ein paar wenigen diese spezielle Einsicht gibt. Aber wenn wir das Neue Testament ausführlicher studieren, dann sehen wir, dass Gott sich danach sehnt durch sein Wort und durch den Heiligen Geist uns allen die Offenbarungserkenntnis zu geben.

In Epheser lesen wir "den Geist der Weisheit und Offenbarung" – das ist **der Heilige Geist**.

Jesus lehrte uns, dass der Heilige Geist uns gegeben wurde, um uns in alle Wahrheit (Gottes Wort) zu führen. **Joh 15,26 / 16,14**

Jesus sagte "wer Ohren hat zu hören" (**Mk 4,23**) – die Wahl liegt bei dir.

- **Damit sie wissen...**

Erleuchtete **Augen des Herzens, damit ihr wisst...**

Das Gebet des Paulus zeigt, was Offenbarungserkenntnis bringt: ...damit wir seinen Willen erkennen.

**1 Kor 2,9-10** Sondern, wie geschrieben steht: «Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen in den Sinn gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben», **hat Gott uns aber geoffenbart** durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen der Gottheit.

**1 Kor 2,12** Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist aus Gott, **so dass wir wissen können**, was uns von Gott gegeben ist;

Offenbarung ist damit zu vergleichen: Man sitzt in einem dunklen Raum und plötzlich stellt jemand das Licht an.

Es ist in unseren Herzen, nicht in unseren Köpfen, wo Gott das Licht einschaltet.

**Ps 18,28** Ja, du zündest meine Leuchte an; der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht.

**Spr 20,27** Der **Geist des Menschen** ist eine Leuchte des HERRN; sie durchforscht alle Kammern des Leibes.

- **Auf diesen Felsen**

**Mt 16,18** Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und **auf diesen Felsen** will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.

Jesus sagte niemals, dass er seine Gemeinde auf Petrus (einen Stein) bauen würde, sondern auf den **Felsen der Offenbarung**. Die wichtigste Offenbarung ist, dass Jesus der Herr ist, der Sohn des lebendigen Gottes.

Aus diesem Grund betet Paulus für die Gemeinden: ..dass wir sehen, erkennen und verstehen mögen. Der größte Feind der Gemeinde ist ein Mangel an „Offenbarungserkenntnis“.

**Hos 4:6** Mein Volk geht aus Mangel an Erkenntnis zugrunde;